



**- Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschuss -
- 15. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Finanz-, Wirtschafts- und
Sozialausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Niederschrift

über die 1. Sitzung des Finanz-, Wirtschafts- und Sozialausschusses am 23.11.2006

Anwesend:

Herr Norbert Bockstette
Herr Bernard Echtermann
Herr Jürgen Hillen
Herr Roland Krapp (Stellvertretender Vorsit-
zender)
Frau Irma Kulla
Herr Paul Lübbe
Herr Hubert Macke
Herr Hubert Pille
Herr Dieter Rohnstock
Herr Franz-Josef Schumacher (Vorsitzender)
Herr Dr. Stephan Siemer
Frau Kristina Stuntebeck
Frau Ursula Südbeck
Herr Otto Themann
Herr Matthias Windhaus
Herr Albert Focke (Landrat)

Vertretung für Herrn Martin Schlarmann

Hinzugezogen:

Herr Herbert Winkel (Erster Kreisrat)
Herr Horst Hinrichs
Herr Hermann Wocken (Referent d. EKR)
Herr Frank kl. Kruthaup (Protokollführer)

Entschuldigt:

Herr Martin Schlarmann

Vertreterin: Kristina Stuntebeck

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Weitergewährung eines Zuschusses für die Caritas-Erziehungsberatungsstelle-Außenstelle Damme
5. Haushaltsplan 2007 - Eckdaten
6. Genehmigung über- bzw. außerplanmäßiger Ausgaben 2006

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Franz-Josef Schumacher eröffnet die Sitzung um 16.04 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden zur 1. Sitzung und wünscht allen eine stets gute Beratung und eine sachorientierte faire Zusammenarbeit zum Wohle des Landkreises Vechta.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Franz-Josef Schumacher stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

4. Weitergewährung eines Zuschusses für die Caritas-Erziehungsberatungsstelle - Außenstelle Damme -

Erster Kreisrat Herbert Winkel ergänzt unter Bezugnahme auf die Beschlussvorlage 001/2006, dass die Aufgabe der Erziehungsberatung grundsätzlich beim Landkreis liegt. Durch Vertrag ist dieses auf die Caritas übertragen worden. Der Landkreis übernimmt 70% der nicht gedeckten Kosten. Im Stellenplan der Caritas sind dafür 4,25 Stellen vereinbart gewesen. Nachdem jedoch in der Vergangenheit die Wartezeiten für Hilfesuchende auf bis zu 8 Monaten angestiegen waren, hat der Kreistag im Ende des Jahres 2005 beschlossen, der Caritas für die Einrichtung einer Bera-

tungsstelle auch im Südkreis einen Personalkostenzuschuss von 20.000 € für 0,5 Stellen zu geben. Dieser Betrag entspricht 70% der tatsächlichen Personalkosten. Die Wartezeit konnte dadurch erheblich auf jetzt noch rd. 4,5 Monate verkürzt werden. Der Zuschuss ist nur für ein Jahr gewährt worden, so dass sich jetzt der Verlängerungsantrag begründet.

Der Ausschussvorsitzende Franz-Josef Schumacher betont, dass es dringend erforderlich ist, dass die Beratungsstelle offen bleibe.

Auf Nachfrage von KTA Jürgen Hillen, inwieweit es möglich ist, diesen doch noch langen Zeitraum zu reduzieren, erklärt Erster Kreisrat Herbert Winkel, dass derzeit Versuche laufen, um die Wartezeit noch weiter zu minimieren. Sichergestellt ist aber, dass in einem üblicherweise sofort stattfindenden „Clearing-Gespräch“ die akute Problematik festgestellt wird und anhand dessen der weitere Hilfeverlauf geplant wird.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, den Zuschuss für die Erziehungsberatungsstelle – Außenstelle Damme, für ein weiteres Jahr an das Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth zu gewähren.“

5. Haushaltsplan 2007 - Eckdaten

Der Entwurf der Eckdaten des Haushaltsplanes 2007 ist den Ausschussmitgliedern zur Vorbereitung auf die heutige Sitzung übersandt worden.

Kreisoberamtsrat Horst Hinrichs erläutert den vorgelegten Entwurf der Eckdaten. Die wesentlichen Zahlen des Haushaltes 2007 sind in ihm zusammengestellt. Der Verwaltungshaushalt schließt bei einer Kreisumlage von 46 Punkten in Einnahme und Ausgaben ausgeglichen mit einem Volumen von rd. 120,1 Mio. € ab. Im Gegensatz zum Nachtragshaushalt 2006, in dem das erste Defizit des Landkreises überhaupt ausgewiesen werden musste, konnte der Ausgleich wieder hergestellt werden. Der Vermögenshaushalt weist in Einnahme und Ausgabe ausgeglichen ein Volumen von rd. 12,2 Mio. € aus, allerdings mit einer Kreditaufnahme von 3,7 Mio. €. Ende 2007 wird der Landkreis Vechta dann rd. 44 Mio. € Schulden haben, wobei er mit umgerechnet 332 € je Einwohner noch im unteren Bereich für Niedersachsen liegen wird.

Rd. 3,7 Mio. € werden in 2007 für Zins und Tilgung anfallen. Der Kreistag hat seinerzeit beschlossen, dass die Kredittilgung nur noch mit 3% zzgl. ersparter Zinsen (Annuitätendarlehn) erfolgen soll. Vorher sind jährlich 10% getilgt worden, so dass sich so die gestiegenen Zinslasten erklären.

Im Wesentlichen finanziert sich der Landkreis durch Zuweisungen und Kreisumlage, weil er keine eigenen Steuerquellen hat. Im Bereich des Finanzausgleichs bestehen grundsätzlich Unabwägbarkeiten, da sich bedingt durch die Umstrukturierung durch Hartz IV sowie die guten Steuereinnahmen bei den Kommunen noch Veränderungen ergeben können.

Im Folgenden erläutert er die Problematik des Finanzausgleichs, d.h. dass der Landkreis immer zeitverzögert mit einem Jahr an der finanziellen Entwicklung der Kommunen teilnimmt (sowohl positiv als auch negativ). Die jetzigen Ansätze sind

vorsichtig kalkuliert worden. Anhand der jetzt aktuell vorliegenden vorläufigen Grundbeträge kann aber von Mehreinnahmen aus dem Finanzausgleich ausgegangen werden, so dass die Reduzierung der Kreisumlage auf dann 45 Punkte finanzierbar ist.

Die bereinigten Personalkosten werden sich auf Vorjahresniveau bewegen. Die Bauunterhaltung wird bedingt durch aufgestaute Maßnahmen im nächsten Jahr ansteigen. Der Anstieg der Bewirtschaftungskosten resultiert aus gestiegenen Energiepreisen. Der Sozialetat wird wieder über 50% der Ausgaben umfassen. In den Schulbudgets erfolgt keine Anpassung, auch nicht aufgrund der Anpassung der Mehrwertsteuer zum 01.01.2007. Die Erläuterung der übrigen Positionen der Eckdaten schließt sich an.

Auf Nachfrage von KTA Jürgen Hillen, warum nicht gleich eine Senkung der Kreisumlage um 2 Punkte vorgenommen wird, erklärt Landrat Albert Focke, dass er die Reduzierung um einen Punkt gerade noch für vertretbar hält. Jede weitere Reduzierung bringe den Haushaltsausgleich in Gefahr.

Weitere Diskussionen zu verschiedenen Punkten der Eckdaten, insbesondere zur Kreisumlage schließen sich an.

Landrat Albert Focke erklärt, dass im Gegensatz zu den Kommunen beim Landkreis 70 – 80% der Ausgaben aus Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises resultieren und daher nicht steuerbar sind. Diese Ausgaben stellen einen reinen Gesetzesvollzug dar.

KTA Bernard Echtermann betont, dass oberstes Ziel des Landkreises für die nächsten Jahre die Reduzierung der Nettoneuverschuldung auf Null sein muss. Die derzeitige Niedrigzinsphase begünstigt die Kommunen. Man müsse frühzeitig gerüstet sein, um einer Anhebung des Zinsniveaus begegnen zu können. Im Übrigen kann der Landkreis nur weiter existieren, wenn in den Städten und Gemeinden weiter so gute Ergebnisse erzielt werden. Aus diesem Grund ist es gerechtfertigt, die Kreisumlage entsprechend der Empfehlung der Hauptverwaltungsbeamten um einen Punkt zu senken.

Ausschussvorsitzender Franz-Josef Schumacher verweist auf den Beschluss der CDU-Fraktion, wonach eine Senkung um einen Punkt erfolgen soll, damit die Kommunen die Möglichkeit haben, den daraus resultierenden Betrag entsprechend ihren Belangen bereits jetzt einzusetzen. Alternativ wäre sonst damit eine Schuldentilgung in Frage gekommen.

KTA Kristina Stuntebeck erklärt, dass sich die SPD-Fraktion bei der heutigen Abstimmung enthalten wird, da die Prüfung der Eckdaten in der Fraktion noch nicht abgeschlossen ist.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig bei 3 Enthaltungen:

„Der Landrat wird gebeten, auf der Grundlage der Eckdaten sowie eines Kreisumlagehebesatzes von 45 Punkten den Entwurf des Haushaltsplanes 2007 aufzustellen.“

6. Genehmigung über- bzw. außerplanmäßiger Ausgaben 2006

Einleitend erklärt Kreisoberamtsrat Horst Hinrichs, dass durch einen früheren Kreis-

tagsbeschluss dem Landrat die Genehmigung von über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben bis zu einer Höhe von 30.000 DM (jetzt 15.338 €) übertragen worden sei. Sofern es darüber hinausgehe, ist weiterhin der Kreistag zuständig.

Nach Vortrag durch Kreisoberamtsrat Horst Hinrichs beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Dem Kreistag wird empfohlen, folgende überplanmäßige Ausgabe für das Haushaltsjahr 2006 zu genehmigen:

Haushaltsstelle 4470.759500

- Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG), Eingliederungshilfe

27.750,00 €.“

Ende der Sitzung: 17.40 Uhr

Vechta, 28.11.06

gez. Focke
Landrat

Beglaubigt:

Verw.-Angest.